



THE COURT

BY HANDBALL KLUB HYPO NOE

Ausgabe 1, November 2016



HYPO NOE'S NEUE SPIELERINNEN

EHF-CUP-QUALIFIKATION

MARKENRELAUNCH

INTERVIEW CHRISTINA HAURUM

Denk ist das noch GESUND?

Individuelle Gesundheitsvorsorge
für mein gesundes Maß aller Dinge.

Denk

UNIQA

www.ist-das-noch-gesund.at

Werbung

HIGHLIGHTS/EDITORIAL



ab Seite **4**
HYPO NÖ's neue Spielerinnen stellen sich vor



ab Seite **8**
Kuban ist unser Gegner in der 3. Qualifikationsrunde



ab Seite **10**
Relaunch der Marke Handball Hypo NOE



ab Seite **24**
Interview Christina Haurum

Mutig in die neuen Zeiten

Nun liegt sie also vor uns, die erste Ausgabe von „The Court“. Der umfassende Relaunch der Marke „Handballklub Hypo NOE“, anlässlich des Jubiläums „45 Jahre Hypo NOE - 40 Jahre Europacup“, der neben einem neuen Vereinslogo auch eine komplette Neugestaltung der Vereinsfarben und eine Überarbeitung der Homepage mit sich brachte, schlägt sich nun auch in einer Überarbeitung des Vereinsmagazins nieder. Mit neuem Namen und neuem Layout, jedoch dem altbewährten Ziel über Neuigkeiten und Ereignisse aus dem Handballklub Hypo NOE zu berichten, tritt „The Court“ die Nachfolge von „Champions“ an, welches nach nunmehr 14 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand geschickt wurde.

Doch neu ist nicht nur das Erscheinungsbild des Klubs, auch innerhalb der Mannschaft hat sich wieder einiges getan. So haben etwa mit Steffi Kaiser und Martina Goricanec zwei langjährige Stützen Hypo NOE verlassen um im Ausland weitere Erfahrung zu sammeln, während Alzbeta Tothova und Ibolya Wieszne-Mehlmann ihre Mission bereits nach einer Saison in der Südstadt wieder beendet haben.

Diese Abgänge werden durch zahlreiche Neuverpflichtungen jedoch mehr als nur kompensiert. So haben mit Audrey Bruneau und Christina Haurum zwei erfahrende Legionärinnen aus traditionsreichen Handballnationen ihren Weg nach Niederösterreich gefunden, welche perfekt in das neue Klub-Konzept, einem Kern aus österreichischen Spielerinnen verstärkt durch internationale Erfahrung, passen.

Bedingt durch den vom Verband forcierten Abstieg von Hypo NOE 2 in die Bundesliga konnten erfreulicherweise einige junge Talente wie Edona Krasniqi, Mona Magloth, Tanja Posch und Marina Topic schon jetzt den Sprung in die Kampfmannschaft schaffen und beeindrucken dort mit hervorragenden Leistungen.

Wie der Rückblick auf die letzte Saison zeigt, in welcher erstmals seit 27 Jahren ein Spiel in der österreichischen Liga verloren wurde und die Champions League-Gruppenphase punktlos zu Ende ging, hat Hypo NOE den Mythos der Unbesiegbarkeit verloren und ist in der neuen Realität der Handballwelt angekommen. Mannschaft und Fans mussten zur Kenntnis nehmen, dass die Zeiten der schon vor Anpfiff gewonnenen Spiele vorbei ist. Aber der souveräne Gewinn des 40. WHA-Titels und der 29. Cup-Sieg haben gezeigt, dass Hypo NOE nach wie vor unangefochten an der Spitze des österreichischen Handballs steht.

Und wenn die Arbeit im Verein kontinuierlich weiterverfolgt wird und sich die finanziellen Abenteuer einiger Clubs in Europa irgendwann rächen, wird man auch in der Südstadt wieder auf internationalem NiveMuiuu Erfolge feiern.

Jürgen Bauer
Chefredakteur

IMPRESSUM

Herausgeber: Handballklub Hypo NÖ

Liese Prokop Platz 1, 2346 Südstadt

Chefredakteur: Jürgen Bauer

Redaktion: Jürgen Bauer, Petra Fruhmann, Thomas Zöchbauer

Grafik: Ferenc Tóth

Fotos: Heinz Starka, Mario Schlüpfinger, Jürgen Bauer, Archiv



Audrey BRUNEAU (FRA)

Spitzname: Brubru
Geburtsdatum: 21.09.1992
Position: Aufbau links
Größe: 189 cm



Vorbild: Meine Mutter
wichtigste sportliche Erfolge: WM-Finale 2011 (BRA)
vorherige Vereine: Fleury Loiret (FRA), Issy Paris (FRA)
Hobbies: Tanzen, Kochen
Saisonziel: Handballfähigkeiten verbessern, dazulernen und zeigen was ich in all den Jahren in Frankreich gelernt habe
Lebensmotto: „Carpe diem!“

Mona MAGLOTH (AUT)

Spitzname: -
Geburtsdatum: 11.05.1996
Position: Kreis
Größe: 171 cm



Vorbild: Tina Smakal
wichtigste sportliche Erfolge: diverse Jugend-Staatsmeistertitel, Länderspiele
vorherige Vereine: -
Hobbies: Freunde treffen, shoppen, forschen
Saisonziel: WHA-Titel, persönliche Weiterentwicklung
Lebensmotto: „Vertrauen muss man sich erarbeiten! Ganz oder garnicht! Erst wenn man selbst an sich glaubt, können es andere auch!“

Christina HAURUM (DEN)

Spitzname: Haurum
Geburtsdatum: 09.02.1989
Position: Kreis
Größe: 180 cm



Vorbild: Tonja Kjaergaard, Anja Andersen, meine Oma
wichtigste sportliche Erfolge: 7 m-Tor gegen die beste Torfrau der Welt
vorherige Vereine: Lyngby HK (DEN), Kobenhavn Handbold (DEN), Ajax Kobenhavn (DEN)
Hobbies: Freunde treffen, reisen, lesen
Saisonziel: CL-Qualifikation
Lebensmotto: "Always believe in yourself!"

Tanja POSCH (AUT)

Spitzname: -
Geburtsdatum: 26.01.1996
Position: Flügel links
Größe: 167 cm



Vorbild: Camilla Herrem
wichtigste sportliche Erfolge: U19-EM 9. Platz, Schul-WM 4. Platz
vorherige Vereine: -
Hobbies: Shoppen, Freunde treffen
Saisonziel: WHA-Titel, Cup-Sieg
Lebensmotto: „Seize the day!“

Edona KRASNIQI (AUT)

Spitzname: Dona
Geburtsdatum: 29.06.1992
Position: Kreis
Größe: 174 cm



Vorbild: Heidi Löke, Majlinda Kelmendi
wichtigste sportliche Erfolge: zahlreiche Jugend-Staatsmeistertitel
vorherige Vereine: -
Hobbies: Freunde treffen
Saisonziel: CL-Qualifikation, WHA-Titel
Lebensmotto: „Wer sein Ziel kennt, findet den Weg!“

Marina TOPIC (AUT)

Spitzname: -
Geburtsdatum: 17.09.1996
Position: Aufbau links und rechts
Größe: 181 cm



Vorbild: Andrea Lekic
wichtigste sportliche Erfolge: Staatsmeister, WM-Qualifikation (NF 96)
vorherige Vereine: -
Hobbies: reisen, backen, shoppen, lesen
Saisonziel: Sieg EHF-Cup
Lebensmotto: „Enjoy the little things in your life!“



Man könnte meinen, wie gewohnt begann für die Mannschaft von Handball Hypo NÖ alles im Herbst 2016 mit dem Start in die EHF Champions League. Doch eines war in der Saison 2016/17 anders. Während die Teilnahme an der Königsklasse des europäischen Club-Handballs in der bisherigen Geschichte von Hypo NOE ja eine Selbstverständlichkeit darstellte, so musste die Mannschaft von Headcoach Martin Matuschkowitz in dieser Saison erstmals im Rahmen eines Qualifikationsturniers im spanischen San Sebastian darum kämpfen. Doch alles der Reihe nach...



Auch in der zweiten Halbzeit konnte das Team aus Österreich den Druck hoch halten und den spanischen Gastgeber durch geduldiges und effizientes Spiel an den Rand der Verzweiflung bringen. Spätestens beim Stand von 24:17 war auch dem letzten spanischen Zuschauer klar, dass Hypo NÖ nicht gewillt war, dieses Spiel noch aus der Hand zu geben.

Nachdem das Team von Hypo NÖ am bereits am Donnerstag die Reise nach Spanien angetreten hatte um sich optimal zu akklimatisieren, war die Mannschaft am Freitag bereit, die erste Hürde auf dem Weg zur erneuten Teilnahme am prestigeträchtigsten Bewerb des europäischen Klub-Handballs zu nehmen.



Das Veranstalterteam Super Amara Bera Bera erwischte angetrieben von 2000 lautstarken Fans den besseren Start, ehe Hypo NÖ beim Stand von 5:7 das Ruder an sich reißen konnte. Eine Steigerung der Abwehrleistung und eine Glanzleistung von Christina Haurum am Kreis zwangen Bera Bera zu Fehlern und bescherte Hypo NOE die Halbzeitführung von 14:12.



So konnte Hypo NÖ in den Schlussminuten einen Gang zurückschalten um Kräfte für das Finale gegen den HC Leipzig zu schonen, welches die endgültige Entscheidung bringen sollte, welche der beiden Mannschaften sich den begehrten Platz in der Champions League sichern würde.
Hypo NÖ - Bera Bera 25:21 (14:12)

Torschützen Hypo NÖ:
Acimovic 8 (5), Haurum 5, Kiss 3, Kovacs 3, Budecevic 2, Dedic 2, Bruneau 1, Thurner 1

Nachdem mit dem Sieg gegen das spanische Team Bera Bera die Türe zur Qualifikation aufgestoßen war, durfte sich Hypo NÖ entgegen den Erwartungen der Buchmacher plötzlich berechnete Hoffnungen auf den Einzug in die Gruppenphase der EHF Champions League machen.



Nach einem ausgeglichenen Beginn gelang es der jungen Mannschaft von Trainer Martin Matuschkowitz die favorisierte Profitruppe aus Deutschland kalt zu erwischen und auf 10:5 davonzuziehen. Der Fünf-Tore-Vorsprung konnte bis zum Stand von 15:10 gehalten werden, ehe Leipzig kurz vor der Pause dank einer 5:1-Serie auf 16:15 herankommen konnte.



Getragen von einer entfesselt spielenden Gorica Acimovic, die mit insgesamt 14 Toren ihren persönlichen Highscore in einem Europacup-Spiel einstellte, konnte Hypo NÖ das Spiel auch in der zweiten Halbzeit lange offenhalten. Dies nicht zuletzt aufgrund einiger wichtiger Tore des französischen Neuzuganges Audrey Bruneau und zahlreicher Glanzparaden von Olga Sanko.

Leipzigs Kapitänin Karolina Kudlacz-Gloc fand im Laufe der zweiten Halbzeit immer besser ins Spiel und besiegelte mit zwei ihrer insgesamt 9 Tore in den Schlussminuten das Schicksal des Teams von Hypo NÖ, welches bis zur 56. Spielminute im ganzen Spiel immer geführt hatte.

Hypo NÖ - HC Leipzig 30:32 (16:15)

Torschützen Hypo NÖ:
Acimovic 14 (6), Bruneau 6, Haurum 3, Kiss 3, Kovacs 2, Budecevic 2, Dedic 1, Thurner 1



Hypo NÖ wird daher nach 23 Jahren ununterbrochener Teilnahme an der Gruppenphase seit Einführung der Champions League nicht an dieser teilnehmen, sondern in den EHF-Cup wechseln, wo im Rahmen der dritten Qualifikationsrunde um die Teilnahme an der Gruppenphase gekämpft wird.

Text: Jürgen Bauer

UNSER GEGNER IN DER QUALIFIKATION DES EHF-CUPS



KUBAN (RUS)

Mit dem Team „Kuban“ aus Krasnodar (RUS) kommt eine absolute Traditionsmannschaft des europäischen Club-Handballs in die Südstadt.

Der Verein aus Zentralrussland wurde 1965 gegründet und erlebte in den

1980er Jahren seine goldene Ära mit zahlreichen Meister- und Vizemeistertiteln in der Sowjetunion, mehreren Europacup-Finalteilnahmen und sogar einigen Europacup-Siegen. In der Saison 1989/90 stand traf Kuban in den bisher einzigen Duellen im Finale des Meister-Cups auf Hypo NOE und musste sich in beiden Spielen geschlagen geben (24:29 in Krasnodar, 26:30 in der Südstadt).

Es gibt jedoch eine weitere Gemeinsamkeit die Kuban und Hypo NOE verbindet, hat doch die Karriere der ehemaligen Hypo-Langzeit-Torfrau Tanja Dshandshagava beim Gast-Team aus Russland ihren Anfang genommen bevor im Jahr 1991 nach zahlreichen Saisons bei Kuban der Wechsel in die Südstadt erfolgte.

Die nunmehrige Equipe besteht nahezu komplett aus russischen Spielerinnen, von denen mit Victoriia Kalina, Polina Kuznetsova, Ekaterina Marennikova, Marina Sudakova und Viktoriya Zhilinskayte gleich fünf Bestandteil jener russischen Nationalmannschaft waren, welche unter der Führung des russischen Ausnahmestrainers Evgenii Trefilov bei den Olympischen Sommerspielen 2016 in Brasilien die Goldmedaille erobert und für beinahe 30 % der dort erzielten Treffer gesorgt haben. Genau dieser Erfolgstrainer hat seit Saisonbeginn auch die Position des Cheftrainers bei Kuban inne und hat die Mannschaft mit einigen namhaften Verstärkungen bestückt.

AUTOHAUS BOGNER

DIE FAMILY DAYS

JETZT NEUE MODELLE BEI CITROËN



DER NEUE CITROËN SPACETOURER MEHR PLATZ FÜR MEHR FREUNDE

AB € 37.900,-

WE ARE
FAMILY

MIT BIS ZU 9 SITZEN
HANDFREI BEDIENBARE
SCHIEBETÜREN
HEADUP-DISPLAY
PANORAMA-GLASDACH
VORSTEUERABZUGS-
BERECHTIGT

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN analysiert TOTAL, Symbolisim, Stand: Oktober 2016. Das Aktionsangebot sowie die genannten Ausstattungsleistungen sind modifizierbar. Weitere Details bei Ihrem CITROËN Partner. Druck- und Schriftfehler vorbehalten. VERBRAUCH: 3,1-5,8 l/100 km, CO₂ EMISSION: 133-163 g/km

citroen.at



DER NEUE CITROËN C4 PICASSO DER WEG IST DAS ZIEL

AB € 17.950,-

CITROËN
ADVANCED
COMFORT

INTERIEUR IM LOFT STIL
7-ZOLL-TOUCHSCREEN
PANORAMA
WINDSCHUTZSCHEIBE
BERGANFAHRHILFE

GRATIS WINTERRÄDER
BEI FAHRWECHSEL ODER LEASING

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN analysiert TOTAL, Symbolisim, Stand: September 2016. Das Aktionsangebot sowie die genannten Ausstattungsleistungen sind modifizierbar. Weitere Details bei Ihrem CITROËN Partner. Druck- und Schriftfehler vorbehalten. VERBRAUCH: 3,8-5,1 l/100 km, CO₂ EMISSION: 99-116 g/km

citroen.at

Günter
Zechmeister
Verkaufsberater
✉ zechmeister@
autohaus-bogner.at
☎ 0664/ 261 63 20



Jeep



Josef
Horvath
Verkaufsleitung
✉ horvath@
autohaus-bogner.at
☎ 02626/ 628 31 17



7210 Mattersburg, Felixstraße 2-12

weitere Modelle auf Anfrage - www.autohaus-bogner.at

DER WEG IN DIE ZUKUNFT: WIR SIND BEREIT FÜR DIE NÄCHSTEN TITEL!



Sportliche Erfolge, neuer Außenauftritt, Markenrelaunch, neue Dressen und viel Begeisterung auf allen Ebenen sind für die kommenden Jahre Taktgeber, um eine weiterhin erfolgreiche und kontinuierliche Handball-Entwicklung in der Südstadt zu sichern.



Top-motiviert und vorbereitet ging der österreichische Damen-Handball-Serienmeister HYPO NÖ in die Wettbewerbsaison 2016/17. Es gilt Titel zu verteidigen und neue Titel zu erringen. Wir wollen unsere Erfolgsgeschichte weiter fortsetzen. Der 41. Österreichische Meistertitel ist Pflicht und auch der 30. Cup-Sieg soll in die Südstadt geholt werden. Damit diese einzigartige, österreichische Sportgeschichte weiter fortgeschrieben werden kann, braucht es neben einer guten Mannschaft mit einer professionellen Einstellung auch ein entsprechendes Erscheinungsbild nach außen. Dass der alte Markenauftritt in die Jahre gekommen ist, war den Klubverantwortlichen



bewußt. Ein intensiver Markenbildungsprozess wurde bereits 2015 eingeläutet. Es galt, den neuen Markenkern herauszuarbeiten. Mit zwei jungen Kreativen aus St. Pölten konnte man dieses spezielle Projekt aus unserer Sicht sehr gut meistern. **Lukas Fleisch** und **Manuel Tauber-Romieri** zeichnen sich für die gesamte kreative Umsetzung verantwortlich.

„Es geht uns vorrangig darum, dass unsere Bankmarke gut repräsentiert ist und die Handballmarke glaubwürdig und vor allem innovativ mit unserem Haus korrespondiert. Ich glaube, dass uns dies mit dem umgesetzten Konzept mehr als gelungen ist. Handball HYPO NOE ist mit diesem Markenauftritt werblich für die Zukunft gerüstet“, resümiert Mag. Thomas Zöchbauer (Leiter Sponsoring in der HYPO NOE), der als fachlicher Wegbegleiter und Ansprechpartner des Hauptsponsors fungierte. Oberste Prämisse: Alle relevanten Elemente und Vorgaben des Namensgebers sollen eingehalten und umgesetzt werden.



Wichtig ist dabei zu erwähnen, dass sämtliche MitarbeiterInnen des Vereins von Anfang an im Markenbildungsprozess eingebunden waren. Trainer, Spielerinnen, Büro, externe Partner und Sponsoren haben diesen Weg mitgetragen und mitgestaltet.

Im Zuge dieses Marken-Entwicklungsprozesses tritt der Verein daher ab sofort mit einem geschärften, visuellen Erscheinungsbild in Österreich und im internationalen Wettkampf-Geschehen auf. „Der österreichische



Rekordmeister wird sich moderner und weiblicher zeigen und Werte wie Erfolg, Kampfegeist, Stolz auf das bisher Erreichte sowie Tradition nachhaltig verkörpern“, ist Gerhard Haidvogel, geschäftsführender Obmann Handball HYPO NÖ, begeistert. „Das neue Auftreten zielt darauf ab, den Bekanntheitsgrad des Damen-Handballsportes in Österreich auszubauen. Dazu wird eine starke, identitätsstiftende und einzigartige Marke - Handball HYPO NÖ - frisch und neu geprägt“, ergänzt Haidvogel.

TRADITION VERBINDET - SCHREMSENER BIER UND HYPO NOE

Seit über 600 Jahren wird in Schremser Bier gebraut, seit 1838 von der Familie Trojan, mittlerweile in 5. Generation. Damit wird der Beruf zur Berufung, aus der die Schremser Bierbrauer nicht nur Ihre Erfahrung schöpfen, sondern auch die Kraft und den Antrieb verspüren, dieses Werk weiterzuführen.

„Bier und Bierbrauen ist pure Emotion“, meint Brauereibesitzer und Braumeister DI Karl Th. Trojan, „und auch die Grundlage für Weiterentwicklung und Erfolg“. „Bier ist nicht einfach ein Produkt, das man herstellt, Bier ist unser Lebensinhalt und soll es in unserer Familie auch bleiben“.

So setzt man in der Schremser Brauerei auf eine handwerkliche und traditionelle Brauweise. Es ist selbstverständlich, dass im Sudhaus noch ein klassischer „Biersieder“ das Steuer führt und nicht eine zentrale Computersteuerung.

Im klassischen Gärkeller wird kalt und langsam vergoren, das garantiert bekömmliche und ausbalancierte Biere. Die Hefe wird nach der einwöchigen Hauptgärung, die vom Gärführer penibel begleitet wird, abgetrennt und dann schließt eine mehrwöchige Lagerzeit in traditionellen Lagertanks an. Das Bier hat ausreichend Zeit, in den kühlen Tanks und Kellern zu reifen, die natürliche, milde Gärungskohlensäure aufzunehmen und sich zu klären. Filtriert oder unfiltriert, wie bei den Biobieren, ist dann nur mehr die Frage der jeweiligen Produktphilosophie.

Natürlich setzt man auf modernste Abfülltechnologie, um den Biergenuss auch perfekt und haltbar in Fässer- und Flaschen zu füllen. „Der Mix machts aus „ist DI Karl

Trojan überzeugt, „Traditionelle handwerkliche Brauweise kombiniert mit moderner Technologie“.

Das weiche Waldviertler Urgesteinswasser ist ein Geschenk der Natur, es ist perfekt zum Brauen milder, angenehmer Biere geeignet. Der Granit der böhmischen Masse bewirkt ein Brauwasser mit sehr niedrigem Härtegrad, das wünscht man sich als Brauer.

Bei Hopfen setzt die Brauerei Schremser seit Jahrzehnten auf die Kooperation mit der benachbarten Mühlviertler Hopfenbauernossenschaft, während die Braugerste von der „Erzeugergemeinschaft Ökoregion Waldviertel“ bezogen wird.

Die Unterstützung vieler Aktivitäten sozialer, kultureller und sportlicher Aktivitäten ist uns ein besonderes Anliegen, besonders wenn Sie etwas außergewöhnlich sind. Die Damenhandballmannschaft Hypo Niederösterreich passt perfekt zu Schremser Bier. Ein österreichischer Vorzeigeverein der auch auf internationaler Ebene viel erreicht hat. Handball ist ein Sport für Fans, die das Besondere suchen, so wie es auch Schremser Bier Freunde tun, Individualisten eben.

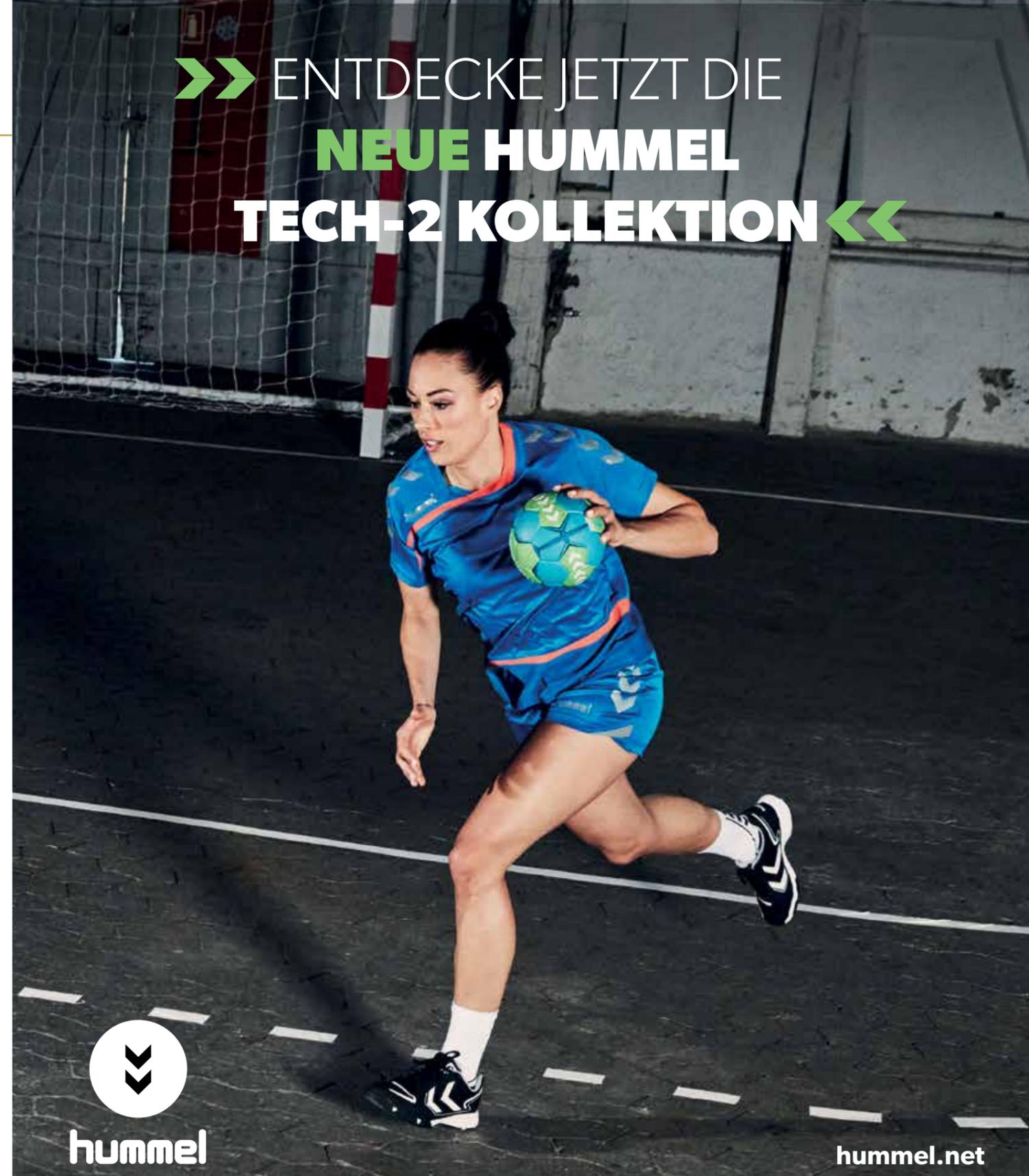
Schremser Bier möchte damit auch in unserem Heimatbundesland Flagge zeigen, natürlich erhoffen wir uns damit auch eine weitere Steigerung unseres Bekanntheitsgrades und unserer Markenreichweite durch entsprechende Marken und Logoplastzierungen.

„Waldviertler Brauhandwerk seit über 600 Jahren“ wird auch in Zukunft der Grundsatz der Schremser Bierbrauer sein.



Braumeister DI Karl Trojan, Brauereibesitzer und neuer Partner des Handballklubs HYPO NOE

»» ENTDECKE JETZT DIE NEUE HUMMEL TECH-2 KOLLEKTION ««



hummel.net

KL HUMMEL STORE
1140 WIEN, HÜTTELDORFER STR. 114

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI. - FR. 10 - 18 UHR
SA. 10 - 14 UHR

FACEBOOK.COM/HUMMELSTOREVIENNA





100% EINSATZ.
100% TEAMGEIST.
100% NIEDERÖSTERREICH.
EINE BANK.



www.hyponoe.at



audia Kovacs, Marina Topic, Tanja Posch, Audrey Bruneau, Mirela Dedic, Olga Sanko, Christina Hauvic, Altina Berisha, Patricia Kovacs, Anna Hajgato, Viktoria Mauler (nicht auf dem Foto)



Team Saison 2016/2017

(v. l. n. r.) Dr. Olaf Sonntag (Sportwissenschaftler), Claudia Wess, Klaudia Kovacs, Olga Sanko, Mirela Dedic, Marina Topic, Christina Haurum, Audrey Bruneau, Altina Berisha, Martin Matuschkowitz (Trainer), Sonata Vijunaite, Anna Hajgato, Gorica Acimovic, Tanja Posch, Patricia Kovacs, Marina Budecevic, Kitti Kiss, Verena Flöck, Mona Magloth, Jennifer Thurner, Edona Krasniqi, Ferenc Kovacs (Co-Trainer), Viktoria Mauler (nicht auf dem Foto)



Team Saison

(v. l. n. r.) Marina Budecevic, Sonata Vijunaite, Mona Magloth, Claudia Wess, Kerum, Verena Flöck, Edona Krasniqi, Jennifer Thurner, Kitty Kiss, Gorica Acimovic





Im Wein soll ja einer alten Weisheit folgend die Wahrheit liegen. Auf die Suche nach ebendieser begaben sich Anfang Oktober auch die Spielerinnen von Hypo NOE, indem sie im Rahmen einer Team-Building-Aktivität der Einladung des Brunner Winzers Michael Fuchs zur Weinlese folgten.

Schon am frühen Vormittag fanden sich Spielerinnen und Offizielle zur gemeinsamen Arbeit im Weingarten ein und nach einigen Stunden fleißiger Arbeit, konnte man stolz auf zahlreiche prall mit Trauben gefüllte Bottiche blicken. Während das Weinlesen für einige Spielerinnen von Hypo NOE komplettes Neuland darstellte, konnten einige aus der Mannschaft wie etwa Co-Trainer Feri Kovacs oder Torfrau Olga Sanko bereits auf Erfahrungen aus ihrer Kindheit zurückgreifen.

Nach getaner Arbeit labten sich Mannschaft und Funktionäre beim gemeinsamen Mittagessen und konnten den Tag bei einer Verkostung diverser Köstlichkeiten aus dem Weinkeller des Hausherrn ausklingen lassen.

Aus den geernteten Trauben wird in den nächsten Wochen ein erlesener Wein entstehen, welcher als Exklusivabfüllung beim Heurigen „Der Fuchs“ in Brunn am Gebirge sowie auf Anfrage im Büro von Hypo NOE erhältlich sein wird.



Ein Ort zum Genießen



Es freut uns, Sie und die Mannschaft auch heuer wieder kulinarisch verwöhnen zu dürfen!

Wagners Wirtshaus – 2020 Hollabrunn – Gschmeidlerstraße 32
www.diewagners.at – catering@diewagners.at – 0676 308 65 38

*Herzlich willkommen
 beim Weinbau der Familie Gehrler*

Weinbau
Gehrler

Besuchen Sie unseren familiär geführten Weinbaubetrieb in Baden bei Wien!

Genießen Sie ein gutes Glas Wein und lassen Sie sich mit unseren kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen! Wir servieren täglich kalte und warme Speisen, angefangen von saisonalen Schmankerln, vegetarischen Menüs, der klassischen Heurigenjause, verschiedenen Salaten und Aufstrichen und hausgemachten Mehlspeisen.

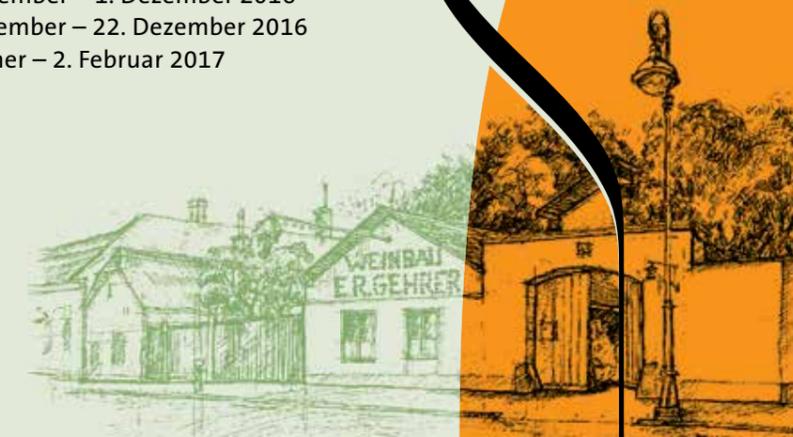
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Elisabeth & Rudolf Gehrler

Leesdorfer Hauptstr. 43
 A-2500 Baden
 Tel.: 02252/802 75
www.weinbau-gehrler.at

Flaschenweinverkauf
 nach telefonischer Vereinbarung

Öffnungszeiten
 während des Aussteckens:
 9.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Unsere nächsten Ausstecktermine
 18. November – 1. Dezember 2016
 16. Dezember – 22. Dezember 2016
 20. Jänner – 2. Februar 2017



NESTBAU

Energie vernünftiger nutzen: Mit der EVN bauen, wohnen und sanieren.

Sie überlegen einen Hausbau oder eine Sanierung? Die EVN macht's Ihnen einfacher: von der kostenlosen Erstberatung über die Erstellung des Energieausweises bis hin zur individuellen Umsetzung Ihres Sanierprojekts.

EVN

Mehr auf evn.at/energieberatung



*Wir sind
dabei!*

TIPP:
kostenlose
Energieberatung
unter
0800 800 333

EIN HAUCH VON HOLLYWOOD IN DER SÜDSTADT

Dass sich immer wieder Stars und Sternchen in der ehrwürdigen Halle des BSFZ Südstadt einfinden um den Handball-Schlachten von Hypo NOE beizuwohnen, daran ist der geneigte Zuschauer der Hypo-Damen bereits gewöhnt. Was sich allerdings Ende Oktober 2015, anlässlich des Champions-League-Spieles Hypo NOE - Győr zugetragen hat, war auch in der langen Geschichte des Traditionsclubs einzigartig.

Denn der Besuch einer regierenden Titelträgerin eines der drei großen weltweiten Schönheitswettbewerbe kann ohne übertreiben zu wollen durchaus als kleine Sensation bezeichnet werden. Doch nach schweißtreibenden Verhandlungen, langem Zittern und Bangen und dank der ausgezeichneten Verbindungen des Special Guest Coordinators Jürgen Bauer konnte man schließlich die amtierende Miss Earth 2014 Jamie Herrell von den Philippinen, welche anlässlich der Vorbereitungen des Miss Earth Weltfinales 2015 in Wien weilte, in der Südstadt begrüßen.



Anschließend wurde der Star des Abends in der Hypo NOE-Champions Lounge von Moderator Frankie Krammel ausführlich interviewt und zog die anwesenden VIPs durch ihr herzliches Auftreten und ihre mitreißende Eloquenz binnen kürzester Zeit in Ihren Bann. Um ein Haar hätte sich Chef-Trainer Feri Kovacs sogar zu einem Vertragsangebot für die nächste Saison hinreißen lassen. Nachdem Jamie als Gastgeschenk ein von der ganzen Mannschaft signierter Handball sowie eine von Dragan Lukic, dem Inhaber der Sektbar SCS, gestiftete Magnum-Flasche Sekt überreicht wurde, verbrachte sie noch einige gemütliche Stunden mit der Hypo NOE-Familie und versprach eines Tages in die Südstadt zurückzukehren.



Jamie Herrell, welche vom Executive Director der Miss Earth Foundation AJ Mira sowie dem Executive Assistant to the Executive Vice-President von Carousel Productions Inc. Sed Genecera begleitet wurde, wurde während ihres gesamten Aufenthaltes von Ex-Hypo-NOE-Generalsekretär Mark Hegedüs umfassend betreut und zeigte sich vom ersten Handball-Match ihres Lebens sehr beeindruckt. Unmittelbar nach dem Schlusspfiff konnten aufmerksame Zuseher sogar einige Pass- und Wurfversuche der Beauty-Queen, zu deren Hauptaufgaben der Umwelt- und Klimaschutz zählt, beobachten.



CHRISTINA HAURUM - DER SONNENSCHNEIN AUS DEM HOHEN NORDEN

Die Verpflichtung einer Spielerin aus Dänemark kommt bei Hypo NOE nicht alle Tage vor. In ihrem ersten Interview auf Deutsch verrät die sympathische Kreisläuferin, was sie nach Österreich geführt hat, welche Überraschung sich in ihrem sportlichen Lebenslauf verbirgt und welchen Einfluss Alkohol auf die Verdienstmöglichkeiten von Arbeitnehmern hat.

Wie bist du zum Handball-Sport gekommen?

Zwei Mädchen in meiner Klasse haben Handball gespielt. Ich habe es dann auch probiert und da es mir Spaß gemacht hat, bin ich dabei geblieben.

Gib uns einen Überblick über deine bisherige Karriere. Welche Personen haben deinen Karriereweg nachhaltig geprägt? Welche Vorbilder gibt es?

Meine Handballkarriere hat beim Verein „Lyngby HK“ im Alter von acht Jahren begonnen. Nachdem ich dort drei Jahre lang gespielt hatte, wollte ich nicht mehr Teamsport betreiben und habe nach einer Sportart Ausschau gehalten, in welcher ich mich individuell entfalten konnte. So bin ich beim Trampolinspringen gelandet. Ich war sechs Jahre lang bei „Lundtofte Trampolinklub“ und habe es bis ins dänische Jugend-Nationalteam geschafft.



Im Alter von sechzehn Jahren habe ich dann das Mannschaftsgefühl vermisst und bin wieder zu meinem vorigen Club zurückgekehrt um wieder Handball zu spielen. 2013 erfolgte der Wechsel zu „Kobenhavn Handbold“ in die erste dänische Liga. Dort habe ich zwei Jahre lang gespielt und meine ersten Erfahrungen im Europacup gesammelt, ehe ich 2015 in die zweite dänische Liga zu „Ajax Kobenhavn“ gewechselt bin um weniger zu trainieren und mehr Zeit für den Abschluss meines Studiums zu haben.

Mein Vater Carsten war auch Handballspieler und hat mit dem dänischen Nationalteam 1980 und 1984 an den Olympischen Spielen teilgenommen. Aus diesem Grund wurde zu Hause sehr viel über Handball diskutiert, was meine Handballkarriere auf jeden Fall beeinflusst hat. Er hat aber nie Druck auf mich ausgeübt und meine sportlichen Entscheidungen immer respektiert.

Als Vorbilder würde ich Tonje Kjaergaard und Anja Andersen bezeichnen, deren Karrieren mich sehr beeindruckt haben.



Welches Ereignis würdest du als den schönsten bzw. schmerzlichsten Moment deiner bisherigen Karriere bezeichnen?

Der schöne Moment meiner Karriere war, als wir mit der Kampfmannschaft von Lyngby nach einer durchwachsenen Halbsaison als Underdogs gegen den bisher ungeschlagenen Tabellenführer gewinnen konnten und so eine Siegesserie einleiten konnten, welche schließlich mit dem zweiten Platz in der zweiten dänischen Liga belohnt wurde. Ein weiteres Highlight meiner Karriere stellt natürlich die Teilnahme am EHF-Cup mit „Kobenhavn Handbold“ dar.

Als schmerzlichsten Moment meiner bisherigen Karriere würde ich eine Halbsaison in meiner Zeit als Jugendspielerinnen bezeichnen, in welcher wir aus allen gespielten Partien nur einen einzigen Punkt mitnehmen konnten. Das war ziemlich frustrierend.

Du hast jetzt die ersten Monate bei deinem neuen Verein hinter dir gelassen. Wie gefällt es dir bisher in Österreich? Was sind die größten Hürden für dich (gewesen)?

Ich liebe Österreich. Alle Spielerinnen sind sehr nett und ich wurde sofort gut integriert. Auch das Umfeld des Vereins sowie die Funktionäre sind sehr bemüht und hilfsbereit. Das mit Abstand größte Problem für mich sind meine mangelnden Deutschkenntnisse.

Da ich vor langer Zeit in der Schule einmal etwas Deutsch gelernt habe, kann ich manches verstehen, aber mich auszudrücken fällt mir noch sehr schwer. Aber ich nehme schon fleißig Deutschunterricht und hoffe, dass ich die Sprache bald gut beherrschen werde.

Was hat eine Spielerin aus dem Mutterland des Handballs dazu bewogen nach Österreich zu kommen?

Ein Auslandsaufenthalt ist immer eine gute Sache um sich weiterzuentwickeln und neue Horizonte zu entdecken. Natürlich habe ich im Vorfeld auch gehört, dass die österreichische Liga sehr schwach ist und das hat sich nach einigen Spielen nun auch nicht als Übertreibung herausgestellt. Aber Hypo NOE hat noch immer einen guten Namen in der Handballwelt und die Perspektive in der Champions League zu spielen war sehr verlockend. Es ist sehr schade, dass die Qualifikation für diesen Wettbewerb nicht gelungen ist.



Wenn man sich die historischen Kader von Hypo NOE ansieht, fällt einem auf, dass Spielerinnen aus Dänemark äußerst rar gesät sind. Warum denkst du, ist Hypo NOE für dänische Spielerinnen in der Vergangenheit nicht attraktiv gewesen?

Dänemark hat noch immer die beste Liga der Welt und eine große Handballtradition. Handballspielerinnen genießen großes Ansehen, können von ihrem Sport gut leben und aufgrund der nicht allzu großen Ausdehnung des Landes ist man selbst bei einem Clubwechsel nicht weit von zu Hause entfernt.

All dies macht es für dänische Handballerinnen ziemlich einfach das Land in ihrer Karriere nicht zu verlassen. In letzter Zeit wagen jedoch immer mehr dänische Spielerinnen den Schritt zu einem Auslandsaufenthalt, insbesondere zu den finanzkräftigen Clubs in Rumänien, Ungarn oder Montenegro.

Trotz deiner kurzen Zeit im Klub hast du Kolleginnen, Funktionäre und Fans durch deine positive Einstellung und dein immer präsenten Lächeln beeindruckt. Woher schöpft du diese positive Energie? Wie wichtig ist dir dieses Auftreten?

Woher ich diese positive Energie schöpfe kann ich selbst nicht so genau sagen, ich bin einfach ein positiver Mensch. Ich denke, es könnte daran liegen, dass ich schon um die halbe Welt gereist bin und gesehen habe wie schlecht es vielen anderen Menschen auf der Welt geht. So habe ich es zu schätzen gelernt, wie gut es mir in meinem Leben geht und wache deshalb jeden Tag mit einem Lächeln im Gesicht auf.

Ich liebe es neue Menschen kennenzulernen und freue mich, wenn ich sie mit meiner guten Laune anstecken kann.

Ein Blick in deinen Lebenslauf zeigt, dass du neben deiner Handballkarriere auch eine fundierte Ausbildung genossen und abgeschlossen hast. Womit hast du dich in dieser Ausbildung befasst? Wie wichtig ist Bildung bzw. eine abgeschlossene Ausbildung heutzutage für eine Sportlerin?

Ich habe vor kurzem mein Studium der Volkswirtschaft, in welchem ich mich vorwiegend mit Thematiken wie Gesellschaftsstudien, Verhaltensökonomie oder Mikro- und Makroökonomie auseinandergesetzt habe, mit einem Masterdiplom abgeschlossen.



Der Forschungsgegenstand meiner Masterthesis, für welche ich auf persönliche Daten von 20.000 Dänen zugreifen konnte, bestand etwa darin herauszufinden, in welchem Verhältnis der Alkoholkonsum eines Dienstnehmers zu seinem Gehalt steht. Das etwas überraschende Ergebnis war, dass sich hoher Alkoholkonsum positiv auf die Gehaltsentwicklung eines Dienstnehmers auswirkt.

Ich habe mich mein Leben lang immer mit Bildung beschäftigt. So befinde ich mich jetzt beispielsweise wenige Monate nach dem Abschluss meines Masterstudiums schon wieder in der Schule, nämlich im Deutschkurs. Handball und Bildung sind bei mir immer parallel abgelaufen und ich finde, dass das für einen Sportler durchaus sinnvoll ist. So kann man etwa dem Frust nach einem verlorenen Spiel dadurch entkommen, dass man seinen Geist auf andere Dinge wie zum Beispiel eine Vorlesung auf der Universität lenkt. Man baut so auch verschiedene Freundeskreise auf und lernt Menschen mit verschiedenen Hintergründen kennen.

Da man im Handballsport, bis auf wenige Ausnahmen, auch nicht so viel Geld verdienen kann, dass nach der sportlichen Karriere ein unbeschwertes Leben möglich ist, ist eine fundierte Ausbildung meiner Meinung nach unabdingbar und legt den Grundstein für die berufliche Laufbahn nach der sportlichen Laufbahn.



Welche Pläne hast du für deine Zeit nach der Handballkarriere?

Vorerst will ich mich einmal mit Handball befassen und nebenbei einen Teilzeit-Job finden. Nach dem Ende der aktiven Zeit auf dem Spielfeld, möchte ich gerne in meinem beruflichen Umfeld arbeiten und die Kenntnisse die ich mir im Laufe des Studiums angeeignet habe nutzen. Auf ein bestimmtes Land will ich mich da nicht festlegen. Natürlich möchte ich später auch eine Familie gründen und Kinder haben, aber jetzt haben erstmal Handball und die berufliche Entfaltung Vorrang.

Interview: Jürgen Bauer

www.viennaairport.com/onlineparken

PARKEN WIE EIN WELTMEISTER

Näher. Bequemer. Günstiger.



Das Online-Parkticket.
Infos auf: www.viennaairport.com/onlineparken

DAS GUTE LIEGT SO NAH.



JUGENDCORNER RÜCKBLICK AUF DIE VERGANGENE SAISON

Im letzten Jahr hatte die Hypo-Jugend wieder eine spannende Saison mit vielen guten Spielen. Hypo 2 trat mit einer reinen U19 Mannschaft an und kam in der WHA auf den 10. Platz. Die U19/2 hat gegen MGA einmal unentschieden gespielt und einmal verloren und dadurch wurde es der Vizemeistertitel. Die U19/1, die zum Großteil aus Spielerinnen der Jahrgänge 98, 99, 2000 und jünger bestand, wurde letzte Saison 7. Die Niederösterreichischen Meisterschaften konnten in den Altersklassen U12, U13, U14, U15, U16 und U18 gewonnen werden. Die U10 wurde Vizemeister und die U11 belegte den 5. Platz.

U9

Mona und Jojo haben fleißig mit den Mädels trainiert und es konnten im Lauf des Jahres einige Turniere gewonnen werden. Auch die Mannschaften, in denen die Aller kleinsten spielten haben schon Turnierluft schnuppern können.

U10

Die Mädchen haben letzte Saison sehr gut gespielt, es gingen nur 2 Spiele gegen Hypo aus und somit konnte man den Vizemeistertitel holen. Der österreichische Meistertitel wird in dieser Altersklasse noch nicht ausgespielt.



U11

Diese Altersklasse war hart umkämpft, es wurden viele Spiele gewonnen, aber leider auch sechs verloren und dadurch konnte nur der fünfte Platz erkämpft werden. Die österreichischen Meisterschaften fanden daher ohne Hypo statt.



U12

Hier gelang es eindrucksvoll alle Spiele eindeutig zu gewinnen. Dementsprechend motiviert ging es in die österreichischen Meisterschaften, die in der Südstadt stattfanden. In der Heimhalle gab es für die Mädels auch keine wirkliche Herausforderung und so konnten alle Spiele ohne zittern gewonnen werden und somit der Titel in der Südstadt, mit zahlreichen Fans, gefeiert werden.



U13

Dieses Team konnte mit nur einer Niederlage den Landesmeistertitel in die Südstadt holen. Bei den österreichischen Meisterschaften wurde die Vorrunde gut gemeistert. Auch das Halbfinale konnte gewonnen werden und nur im Finale musste man sich Atzgersdorf geschlagen geben.



U14

Auch diese Mannschaft hat sich wacker geschlagen und den Landesmeistertitel gewonnen. Bei den ÖMS wurde die Vorrunde klar gewonnen aber im Halbfinale unterlag man in einem hochdramatischen Spiel MGA mit einem Tor. Im Spiel um Platz 3 konnte man sich mit einem Tor gegen Graz durchsetzen und doch noch eine Medaille holen.



U16

Die Mädels holten den Landesmeistertitel mit einer Siegesserie und nur einem Remis. Die ÖMS fanden in der Heimhalle statt und die Vorrunde war eine klare Angelegenheit. Im Halbfinale gegen MGA ging man zwar in Führung und konnte diese bis zur 20. Minute halten. Danach gerieten die Mädels aber in Rückstand. An Aufgeben war nicht zu denken und so kämpften sie sich bis zur 40. Minute wieder in Führung. Danach lief es aber nicht so gut weiter und es folgte eine Niederlage mit einem Tor. Hypo holte sich in einem NÖ-Derby mit einem Sieg gegen Vöslau den 3. Platz.

U18

Auch hier wurde der Landesmeistertitel mit nur einer Niederlage gewonnen. Bei den österreichischen Meisterschaften in Wien konnte die Vorrunde gewonnen werden. Im Halbfinale traf man auf MGA und es wurde das erwartete, vorgezogene Finale, in welchem sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen konnte. In den letzten fünf Minuten konnte Ines Ivancok von MGA durch 3 Tore nochmals ausgleichen. Hypo konnte in dieser Zeit kein Tor erzielen, da die Aktionen zu schnell abgeschlossen wurden. In der letzten Minute konnte Isabell Dramac doch noch den Siegestreffer erzielen und den Weg ins Finale ebnen. Im Finale lief es für unsere Mädchen nach Belieben und sie konnten mit +20 den Sieg in die Südstadt holen.

Text: Petra Fruhmann

U15

Die Mädchen konnten den Landesmeistertitel mit lediglich einer Niederlage holen. Bei den ÖMS unterlag man Atzgersdorf in der Vorrunde und belegte den 2. Platz. Im Halbfinale wartete der 1. der 2. Vorrundengruppe, SSV Dornbirn Schoren, die ebenfalls einmal verloren hatten. Hypo konnte sich durchsetzen und mit 5 Toren gewinnen und traf im Finale wieder auf Atzgersdorf, die MGA deutlich besiegten. Mit 11 Toren Vorsprung wurde dieser Titel geholt.



Aus dem besten Waldviertel der Welt.



Schremser
Das Waldviertler Bier

/SchremserBier

www.schremser.at



Erhalten Sie Ihre Leistung!

PANACEO
Detox. Stärkung. Neue Energie!



Müde? Energielos? Ausgelaugt?
PANACEO BASIC-DETOX

- ✓ Unterstützung der Entgiftung und Stärkung der Darm-Wand-Barriere
- ✓ Bindung von Schwermetallen* und Ammonium im Magen-Darm-Trakt *Blei, Cadmium, Arsen, Chrom und Nickel
- ✓ Unterstützung des Immunsystems durch Stärkung der Darmfunktion
- ✓ Positiver Einfluss auf Vitalität, Wohlbefinden und Gesundheit

Ausbleibende Trainingsfortschritte?
PANACEO SPORT

- ✓ Natürliche Reduktion eines Leaky-Gut-Syndroms
- ✓ Linderung von Magen-Darm-Beschwerden
- ✓ Unterstützung der Regenerations- und Leistungsfähigkeit
- ✓ Verminderung von Trainingsabbrüchen

Erhältlich in Ihrer Apotheke, sowie in gut sortiertem Reform- und Sportfachhandel.
Medizinprodukt: Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung genau.

www.panaceo.com

PARTNER & SPONSOREN



DANKE!

Wir danken unserem Namensgeber Hypo NOE Gruppe und allen weiteren Sponsoren und Partnern aus Wirtschaft und Politik für ihre Unterstützung. Die langjährigen Partnerschaften sind Zeugnis von einer guten und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Sponsoren und dem Verein und bilden hoffentlich auch in Zukunft die Grundlage für weitere Siege. Die großartigen Erfolge von Hypo NÖ werden durch sie erst möglich!

AUSTRIAN SPORTS RESORTS BSFZ AUSTRIA



Unternehmen der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH



BSFZ MARIA ALM/HINTERMOOS



BSFZ KITZSTEINHORN



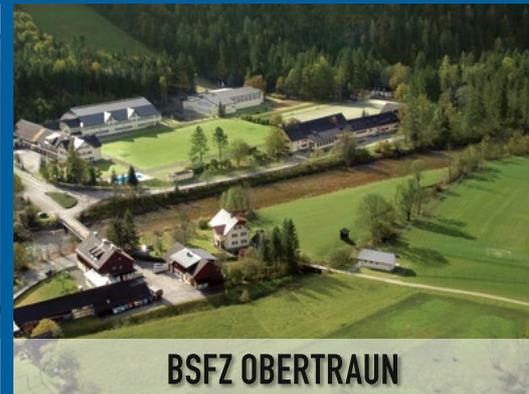
BSFZ FAAKER SEE



BSFZ SCHLOSS SCHIELLEITEN



BSFZ SÜDSTADT



BSFZ OBERTRAUN

**TOP-LOCATION FÜR
TRAININGSCAMPS, SPORTWOCHE
N, SKIKURSE UND SEMINARE**

**DIE SCHÖNSTEN
SPORTRESORTS ÖSTERREICHS**

www.sportinklusive.at